

Michael Brusche:

"Auff bittliches anhalten gemeine Pauerschafft..."

Unter den mir von meinem Großvater Fritz Wolff (1907 - 1988) überlassenen Archivalien fand sich diese Liste, die Auskunft gibt über die Höfe und ihrer Besitzer in Abbendorf im 17. Jahrhundert sowie die Menge an Diensten und Abgaben, die der Familie v. Saldern auf Plattenburg-Wilsnack zu leisten waren. Es ist leider nicht angegeben, wann diese Liste erstellt worden ist, nur, daß die Abschrift aus dem Hausbuch 1670 vorgenommen wurde, wie es am Schluß heißt: "Auff bittliches anhalten (der) gemeine(n) Pauerschafft...".

Die hier genannten Familien waren 1652 größtenteils nicht mehr vertreten, so daß anzunehmen ist, daß sie weit früher erstellt wurde. Denn trotz des Schutzbriefes für die Saldernschen Besitzungen von 1631¹ (Werben), ausgestellt durch Gustav Adolf, und des kaiserlichen Schutzbriefes von 1644² wurde die Herrschaft Plattenburg-Wilsnack unter Burchard v. Saldern und seinen Sohn Jacob in den 30jährigen Krieg und seine Verwüstungen hineingezogen, besonders durch die Schlachten bei Dömitz 1635 und Wittstock 1636. Ebenso war das Jahr 1638 und die Zeit um 1643/1644 durch den Aufenthalt schwedischer Truppen bestimmt.

Im Haverlande

Haverlandt gehört mit Gerichten höchst und niedersten Pächten und Diensten dem Hause Plattenburg laut vorgelegter auscultirter verschreibung, Und geben die **Grabowen**³ Jährlich vor das Lehn=Pferd 4 fl. Hat daselbst fünff Huefener welche davon gleich den Abbendorffischen, und geben an Geld=Pächten, wie folget;

Jürgen Trude hat zwei Huefen landes und gibt davon Jährlichen
An GeldPacht 1 Stendalsch Marck ist 1 fl: 19 β Lü. 7 d⁴

Peter Bertram hat drey Huefen landes, gibt davon Jährlichen
Von der einen Huefen gibt Er den Pacht den Procurator zu Wilßnack
Von der andern Huefen den Pacht den PfarrHerrn zu Legde, und
Von der dritten Huefen hieher gegen der Plattenburg alß nemlich wie folget;
An GeldPacht 1 Stend. Marck ist 1 fl: 19 β Lü. 7 d

Kersten Niemann hat zwei Huefen des gibt Jährlich davon
An Geld=Pacht 1 Stend. Marck und vor zwei halbe morgen wische, zu legde 6 Hünen.

Arendt Wendt hat zwei Huefenlandes gibt Jährlich davon
An Geld Pacht Ein Stendalsch Marck

Die **Peter Trüdische** hat eine Huefe Landes, gibt davon
An GeldtPacht Ein pfundt Brandenburgisch ist 21 β lüb. 9 d.

Diese Pauren müssen neben und mit den Abbendorffischen das Küchen Rindt, und Imgleichen den Weidehebern und Dienstgeld wie obberühret Jährlich außbringen und der Herschafft erlegen

Summa Jährlicher Hebung In dem Haverlande

An Gelde 12 fl: 4 β lü. 4 d

An Hünern Sechs

An Diensten Fünff Pflugdienste

Abbondorff

Das Dorff Abbondorff gehöret mit Gerichten höchst und niedersten, Pächten und Vermöge darüber auffgerichteten Hauptverschreibung zusambt den Pfarrlehn dem Hause Plattenburg, und dienen nach vorfallender Gelegenheit wochentlichen zween tage oder bißweilen nur einen Tag außerhalb den Aust müßen sie so offte dienen, biß der Herrschafft Korn eingewonnen, Alleine mit pflügen und Misten werden sie verschonet.

Dafür geben Gemeine Pauerschafft sämbtlich auf Johannis der Herrschafft zu Plattenburg Sieben Stend. Marck welche machen thun 12 fl: 17 β lüb. 7 d.

Geben auch gleichs den Pauren zu Legde Einen Wiespel gehen Habern von der Weide auf der Marsch, welche das Eichholtz genandt;

Item.

Geben Jährlichs der Herrschafft zu Plattenburg ein Küchen Rindt;

Hat einen Lehn Schultzen und Zwölff Huefener zusambt zwölf Coßaten;

Der Lehn Schultze **Jürgen Jahn**⁵ gibt Jährlichs dem Hause Plattenburg Vier fl: vor das Lehn Pferd, und vor ein Morgenstücke landes welches sein vater **Achim Selle** so auf **Peter Jahns** Hoff gewohnet, Erblichen gekaufft hat Sechs Hüner

Item.

So offte die Herrschafft, oder deroselben Diener alda Gerichts halber zu thun haben, Ist Er denselbigen freye außrichtunge und also das ablager zu thun schuldig;

Item.

Muß gleichs andern Lehn Schultzen nach vorfallender gelegenheit alhier zur Plattenburg wie sein Vater von alters gethan öffentlich Peinlich Gerichte bestellen und sitzen helffen.

Item.

Führet mit seinen eigenen Pferden in der Erndte den Meyern das Getränke und Eßen nach gleichs andern Schultzen ins feldt,

Die Hüfener.

Paschen Law⁶ hat anderthalb Hufe landes und giebet davon alß

Von einer Huefen Ein pfundt Brandenburgisch ist 21 β lüb. 9 d.

Item.

Von der halben freyen Huefen 28 β Stendalsch ist 1 fl: 6 β. lüb. 6 d.

Item.

Von der Einlage Einen halben Wiespel Habern.

Achim Lawe⁷ hat zwo Huefenlandes, Jährlichs davon, alß

An Pacht Geld. Fünff Gulden 2 β lübl. 2 d

Item

Vor zwo halbe Graßwischen auf dem Legdischen felde Sechs Hüner.

Dieser **Lawe**⁷ ist freye außrichtunge dem Hause Plattenburg zuthun schuldig zu forderst wen man alda Jäget, fischt oder andere sachen zu verrichten hat, außgenommen wen man Gerichts sachen verhandelt, solches ist der Schultze außzurichten wie oben gemeldet pflichtig, Jdoch wo man mit etzlichen Pferden bey Ihm über nacht oder länger verharren würde, Müßen die Gemeine Pauerschafft wie von alters, die außrichtung zugleich auf sich nehmen;

Die Dienste betreffend hat derselbe kurtze und lange reisen; der Diener bericht nach thun, auch dem Bischoffe die Kirchen Ornat und Meßgewandt gen Wittstock nach führen müssen Inmaßen Er die lange und kurtze Reisen Jederzeit bey **Matthießen und Heinrichs von Saldern** Zeiten auch gethan. Es hat aber **Jochim Lauwe** solcher Dienste keine gestehen wollen, und wo gleich in kurtzen Jahren etwas geschehen, So wehre Er doch darzu gezwungen;

Hanß Lauwe hat eine Huefelandes gibt davon
An Geldt Pacht. 21 ß lüb. 9 d.

Peter Jahn hat eine Huefe landes gibt davon
An Geldt Pacht 1 fl: 6 ß lüb. 6 d

Achim Becker hat eine Huefelandes gibt davon
An Geldt Pacht 21 ß. lüb. 9 d und
von einer halben morgen Wiesewachs zu Legde; Drey Hünere.

Frantz Friedrich hat anderthalb Huefe landes, gibt davon
An Geldt Pacht 1 fl. 8 ß. 8 d.

Paschen Becker der Krüger hat eine Huefe landes gibt
An Geldt Pacht 21ß. lüb. 9 d
Vom Krüge Ein Pfund Engber und Ein Pfund Pfeffer.

Jürgen Becker hat anderthalb Huefe landes gibt davon
An Geldt Pacht 1 fl. 8 ß lüb. 8 d.
Vor die Einlage Einen Wiespel Habern.

Jürgen Becker Thomens Sohn, hat eine halbe Huefe landes, gibt davon
An Geldt Pächte 10 ß lüb. 20 d und von der Einlage Einen halben Wiespel Habern.

Hanß Holländer hat anderthalbe Huefe landes, gibt davon
An Geldt Pächten 1fl. 8 ß lüb. 8 d.
Vor ein Stücke ackers der Rosenberg genant Einen halben wiespel Habern.
An Hünern, 12 Hünere vor zween stücken morgen landt. 9 Hünere vor 3 halbe morgen
Wiesewachs auf dem Legdischen Felde.
Hat eine Einlage gelegen außeralbe Teichs, davon Er nichts giebet.

Clauß Leppihn hat eine Huefe landes gibt davon, alß an Geld Pacht
21 ß lüb. 9 d und vom Kusel
4 ß lüb. 4 d und vor zwo halbe morgen wische auf dem Legdischen felde Sechs Hünere

Michel Jahns Erben haben eine halbe Huefe landes, geben alß 10 ß. lüb. 20 d

Die Coßaten zu Abbendorff
dienen gleichs andern Coßaten wochentlichen zwene Tage mit dem Halse und geben wie folget,

Martin Wernicke gibt
2 ß lüb. 2 d Pacht Geld, und vor ein morgen stücke beym Schultzen, Sechs Hünere.

Jochim Schaffe gibt 2 ß lüb. 2 d Pacht Geld.

Und geben **Clauß Saßen** Erben zu Lüben die 6 Hünere von 2 Legdischen halben morgen, so dieses Hoffs besitzer zuvor außgegeben

Clauß Martens gibt

Ein Rauch Huen, dieser dienet auch dem Gotteshause zu Abbendorff, gibt auch sein Geld Zinse dahin, aber wen er daselbst dem Gotteshause dienet mit holung Oblaten Undt Weins zur Communion nötig; So wird Ihm daentgegen der Dienst zu Plattenburg erlaßen;

Thewes Henning.

Gibt sein Pacht Geld dem Pfarrhern zu Abbendorff, und dienet demselben jährlichs alß in der Erndte zwene Tage und sonst einen Tag in den Flachswieden und einen Tag mit Holtzhauen, zu derer Zeit ihme alhier der Dienst zu Plattenburg erlaßen wird.

Jürgen Campiel gibt 2 β. lüb. 2 d Pacht Geld und 1 fl. Vor die Fehre.

Urbahn Voß gibt 2 β. lüb. 2 d Pacht Geldt

Achim Becker der Huefener gibt vom Coßatenhoffe alß 2 β. lüb. 2 d.

Clauß Jahn gibt 2 β. lüb. 2 d

Moritz Kahter gibt 2 β. lüb. 2 d Geld Pacht

Achim Jahn gibt 2 β lüb. 2 d Geld Pacht

Hanß Kahw gibt 1 Rauchhuhn.

Die **Hanß Lauwische** gibt nichts allein dienet anhero zu Plattenburg

Summa Jährlicher Hebung in dem Dorff Abbendorff

An Geldt Fünff und dreyßig fl. 19 β lüb. 7 d.

An Habern 3 1/2 Wiespel

An Hünern 51

An Engber 1 Pfundt.

An Pfeffer, Ein Pfundt

An Küchen Rindern, Eins

Hatt Einen Lehn Schultzen

An Diensten Zwölff Pflug Dienste und und zwölf Coßaten Dienste p.

Auff bittliches anhalten Gemeine Pauerschafft zu Abbendorff und Haverlandt, ist dieses aus dem allhier vorhandenen alten Haußbuche extrahiret Wilßnack am 22 February Anno 1670

L S

Jacob von Saldern

Zum Vergleich:

Im Landreiterbericht des Jahres 1652 werden für **Abbendorf** genannt⁸:

1 Hüfner: Peter Holländer mit 1 Sohn, 3 Halbhüfner: Willig Claus aus Holland und 3 Söhne, Michel Jahn und 3 Söhne, Curt Ahrens, 2 Kossäten: Michel Jahn und 1 Sohn, Jochim Treue mit 1 Sohn und 1 Knecht Hans.

Im Prignitzkataster von 1686/87 werden genannt⁹:

In **Abbdorf**: Als Inhaber des Schulzengerichtes Capitain Kornmesser mit 1 1/2 Hufen;

4 Hufnerstellen mit 1 1/2 Hufen: Köhne Holländer, ursprünglich Claus Jahn, dann Joachim Bertram, Johann Beckmann, Jürgen Jahns Witwe;

5 Hufner mit 1 Hufe: Hans Marggraffe, Tewes Jahn, Friedrich Treuer, Peter Thuemen, Martin Kruse;

2 Halbhüfner: Jürgen Peger, Thomas Thuemen,

3 Cossäthen: Heino Gartz, Peter Westphal, Hanß Marggraff;

12 wüste Kossäthenstellen: Michel Jahn, Joachim Follert, Michel Köhne, Clauß Schönemann, Hanß Follert, Drewes Voß, Baltzer Brandt, Peter Gängerich, Christian Blanckenstein, Clauß Henning, Chim Jahn, Bendix Kühne;

1 wüster Kätner ohne Acker: Baltzer Schneiders Hofstelle und

ein Handwerker: Leinweber Hoyer sowie 2 Einlieger Joachim Weihe und Joachim N.

In **Haverland**: 1 Rittersitz mit 4 Hufen Land und

5 Hufner Matthias Jürgen, Peter Spiegel, Clauß Mohr, Samuel Nickel, Joachim Roime.

Schon vor dem 30jährigen Krieg begann eine für die Bauernschaft verhängnisvolle Entwicklung. Bedingt durch den konjunkturellen Aufschwung im 16. Jahrhundert erzwang die Ritterschaft immer mehr Privilegien, die eine Rechtsminderung der bäuerlichen Verfassung des Spätmittelalters zur Folge hatten. Die wichtigsten Elemente des alten Siedlerrechts, die Unantastbarkeit und des Grundeigentums, wurde zurückgedrängt. Seit 1540 war es möglich, daß die Grundherren zwangsweise und einseitig Erbhöfe auskaufen ("Bauernlegen") konnten, das bisherige Erbzinsrecht wurde durch den Laßbesitz häufig verdrängt. Die Dienste und Leistungen hatten sich durch die immer größer werdenden Eigenwirtschaften des grundbesitzenden Adels nicht unerheblich vermehrt¹⁰.

Jedoch verblieb den Bauern das Appelationsrecht an das Kammergericht, das so immer mehr zum Ausgangspunkt des sich bildenden Selbstbewußtseins der bäuerlichen Gemeinden wurde und oft zur schriftlichen Fixierung der Dienste und Leistungen führte, ein Beispiel dafür wird die obige Liste sein. Die Ereignisse des 30jährigen Krieges lehrten die Bauern, das von seiten der Ritterschaft keine Hilfe zu erwarten war, sie schlossen sich enger zusammen, sie lernten, sich selbst gegen marodierende Söldner zu wehren. Nach dem Krieg kam es so zu einer weiteren Verschärfung des Konfliktes durch die zunehmende Stärkung der bäuerlichen Gemeinde. Das 18. Jahrhundert war geprägt durch die Vertiefung des Konfliktes zwischen Herrschaft und Untertanen. So wurde staatlicherseits wegen der steigenden Zahl von Prozessen vor dem Kammergericht die Anlegung von sogenannten Urbaren angeregt, für Abbdorf geschah dieses 1786¹¹.

Für die Gemeinden Abbdorf und Haverland sind angegeben:

Abbdorf: Schulz und Halbhüfner Thurmann;

die Vollhüfner Peter Ploghoeft (Pflughaupt), Jochen Jahn, Nicolaus Ploghoeft, Jochen Blum;

die Halbhüfner Joachen Kruse, Friedrich Treu, Jochen Reppentin (später Luwig), Johann Christian Jahn;

die Viertelhüfner Friedrich Blum, Jacob Blum;

die Kossäten Jürgen Klitzing, Tobias Gerloff, Johann Falkenhagen, Christoph Langenberg, Hans Ehlert, Friedrich Torney, Johann Wels, Jacob Blum, Johann Voigt, Jürgen Herper, Jochen Westphal, Johann Bilkenroth, Christian Peper, Christoph Lüdeke.

Haverland: die Vollhüfner Christoph Voß, Hans Kruse, Peter Treu, Johann Liese;

der Halbbauer Jochen Nickel.

Jedoch war hiermit der Frieden im Dorf lange nicht hergestellt. Auslöser eines langwierigen Rechtsstreits wurde der Separationsrezeß von 1782/1785 zwischen der Gutsherrschaft (vertreten durch den Major v. Kleist auf Stavenow in Vormundschaft der unmündigen v. Saldern) und der Bauerngemeinden Abbdorf und Haverland. Die Gemeinde war mit dem Ergebnis der Separation nicht einverstanden und verwickelte die Gutsherrschaft in eine Auseinandersetzung, die 1794 in eine Klage der Bauern vor dem Kammergericht endete¹².

1801 soll ein Justizbeamter angesichts der am Kammergericht laufenden Prozesse in Dienststreitigkeiten die Aussage getroffen haben: "... daß in sämtlichen Königlichen Landen keine mehr als die Bewohner der Prignitz zum Aufruhr inclinieren..."¹³. So war die Familie v. Saldern sicherlich froh, als sie einen Erbpachtvertrag mit den Gemeinden Abbendorf und Haverland abschließen konnte.

Als Beteiligte werden genannt:

Für **Abbendorf** Vollhüfner und Schulze Köhn Joachim Blum;
die Vollbauern Peter Pflughaupt, Joachim Jahn, Michel Wulff;
der Dreiviertelbauer Christian Jahn;

die Halbbauern Johann Thurmann, Joachim Krause, Joachim Blum, Friedrich Ludwig;

die Viertelbauern Jacob Blum, Friedrich Blum;

die Kossäten Stoffel Lütcke, Michel Klitzing, Carl Neumann, Johann Falkenhagen, Christophel Langeberg, Peter Ehlert, Friedrich Torney, Friedrich Schultz, Jacob Blum, Jacob Lemm, Johann Voigt, Hans Herper, Köhn Jochen Westphal, Michel Bilckenroth, Andreas Peper.

Für **Haverland** die Vollbauern Peter Treu, Johann Liese, Christophel Voss, Wilhelm Steddin;
der Halbbauer Joachim Nickel.

Durch diesen Kontrakt, datiert am 15. September 1802, königlicher Konsens vom 25.5.1803, übernahmen die Bauern sämtliche Lasten und Verpflichtungen und wurden so de facto zu ihren eigenen Gutsherren bis zur Durchsetzung der Stein-Hardenbergschen Reformen, die ja allgemein als Bauernbefreiung bezeichnet werden.

Und das "Auff bittliches anhalten gemeine Pauerschafft..."

¹ Hrsg. Adolph Riedel: Codex diplomaticus Brandenburgensis, Berlin 1838 - 1869

² BLHA Pr. Br. Rep. 37 Herrschaft Plattenburg-Wilsnack, Nr. 2557

³ Die Familie v. Grabow war bis 1730 auf Haverland, dem eigentlichen Gut in Abbendorf ansässig.

⁴ fl. = Gulden (Florin), β = Schilling (, d = Pfennig (Denarius), Quelle: Alte Maße, Münzen und Gewichte, Bibliographisches Institut, Mannheim Wien Zürich 1987

⁵ Die Familie Jahn ist die wohl älteste in Abbendorf ansässige bäuerliche Familie, 1588 wird erwähnt: Michael, Sohn v. Claus Jahn, der darum bittet, auf dem der Familie Jahn von der Familie v. Möllendorff vor 1564 überlassenen Hof zu belassen, den die Möllendorffs wieder übernehmen wollten. BLHA, Pr. Br. Rep. 4 A, Sentenzenbücher Nr. 34, Abschrift beim Verfasser vorhanden

⁶ Die Familie Löwe war 1652 nur noch durch Caspar Löwe, Schulze in Rühstädt, vertreten, siehe Quelle 8

⁷ Dieser Hof, der sogenannte Löwenhof, ist nach dem 30jährigen Krieg verwüstet und wird noch 1803 als wüst genannt, die Hofstelle lag an der Stelle, wo sich heute die Schmiede befindet, lt einer Karte aus dem Jahr 1733, im Besitz des Verfassers

⁸ Hrsg. Dr. Johannes Schultze, Die Prignitz und ihre Bevölkerung nach dem dreißigjährigen Kriege, Perleberg 1928

⁹ Hrsg. Werner Vogel, Prignitzkataster 1686/87, Mitteldeutsche Forschungen, Bd. 92, Böhlau Verlag Köln Wien 1985

¹⁰ Dr. Lieselott Enders: Die Landgemeinde in Brandenburg - Grundzüge ihrer Funktion und Wirkungsweise vom 13. Bis zum 18. Jahrhundert, in: Blätter für Deutsche Landesgeschichte 129, 1993, S. 210 ff.

¹¹ Exemplar im Besitz des Verfassers

¹² zeitgenössischer "Entwurf des Status causae et controversiae in Sachen der Hüfner Gemeinde zu Appendorf und der Gemeinde zu Haverland ./ ihre Grundherrschaft, den Major von Kleist als Vormund der minorennen von Saldern auf Plattenburg" im Besitz des Verfassers

¹³ Dr. Lieselott Enders: Emanzipation der Agrargesellschaft im 18. Jahrhundert, in: Jan Peters, Hrsg., Konflikte und Kontrolle in Gutsherrschaften, Göttingen 1995, hier S. 424